

## **Jahreskonferenz Schulseelsorge: Apokalypse, Zukunftsangst und christliche Hoffnung Martin-Niemöller-Haus Arnoldshain, 26.-27. Februar 2026**

In einer Zeit, die reich ist an bedrohlichen Krisenszenarien, blicken Heranwachsende nicht selten sorgenvoll in die Zukunft. So hat sich die Zahl von Schülerinnen und Schülern, die psychologische Beratung und Begleitung in Anspruch nehmen, seit der Corona-Krise verdoppelt. Orientierung in einer Welt voller Widersprüche und Polarisierungen wird als herausfordernd oder sogar als überfordernd erlebt. Zugleich zeichnen die Shell-Studie und andere Jugendstudien ein differenziertes Bild von Heranwachsenden zwischen Zukunftspessimismus und -optimismus.

Der Impulsvortrag von Annette Vetter gibt Einblicke, wie apokalyptische Vorstellungen in der Gegenwart(skultur) die Lebenswelt von Jugendlichen prägt. Er fragt nach Möglichkeiten, wie Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger Gemeinsamkeiten und Vielfalt von Lernenden differenziert wahrnehmen und vielfaltssensibel Angebote machen können.

Annette Vetter ist Pfarrerin, Schulseelsorgerin, Supervisorin und Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion am Ruth-Cohn-Institut international (Berlin). Sie leitet das Schulreferat Duisburg/Niederrhein.

### **Donnerstag, 26.02.2026**

09:30 Uhr	Anreise
10:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Referentin
10:15 Uhr	<b>Impulsvortrag: Gute Aussichten?! Zwischen Zukunftsangst und Zuversicht</b>
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Gruppen zu Impulsfragen, anschließend Plenumsgespräch
12:30 Uhr	Mittagessen
14:30 Uhr	Kaffeetrinken
15:00 Uhr	Workshops (siehe S. 2)
18:30 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Zeit für informellen Austausch zur schulseelsorglichen Arbeit

### **Freitag, 27.02.2026**

08:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Andacht
09:30 Uhr	Schulformbezogener Austausch zu den Workshops
10:45 Uhr	Konvent
11:45 Uhr	Evaluation und Wahl des neuen Themas
12:30 Uhr	Mittagessen und Abreise

## Workshops 90 Minuten im Wechsel

**Zeitschiene: 15:00 bis 16:30 Uhr // 16:45 bis 18:15 Uhr**

**Es können also jeweils 2 Workshops pro Person besucht werden**

### Workshop 1

#### **Hurra, die Welt geht unter!? Förderung von Apokalypse-Kompetenz im RU**

*Leitung: Pfarrerin Annette Vetter, Schulreferentin im Ev. Schulreferat Duisburg/Niederrhein und Supervisorin (DGSv)*

Dystopische Filme und Romane prägen die Gegenwartskultur ebenso wie die Rhetorik gesellschaftlicher Gruppierungen, die die drohende Klimakrise als ‚apokalyptisch‘ kennzeichnen.

Wie lassen sich apokalyptische Vorstellungen und die ihnen zu Grunde liegende Muster der Weltdeutung erkennen und wahrnehmen? Wie kann im Religionsunterricht eine „Apokalypse-Kompetenz“ gefördert werden? Ausgehend von einem Unterrichtsentwurf zum Thema beschäftigen wir uns im Workshop mit der Frage, wie im Religionsunterricht (Sek I/II) Bilder von Zukunftsangst und Weltuntergang aus christlicher Perspektive bearbeitet werden können.

### Workshop 2

#### **Mitten in der Angst wachsen: Ein Apfelbäumchen für die Schulseelsorge**

*Leitung: Markus Bomhard, Schulseelsorger und Systemischer Therapeut*

Angst begleitet Menschen seit Jahrhunderten – als Bedrohung, aber auch als Kraft, die Wesentliches sichtbar macht. Der Workshop eröffnet einen Raum, in dem mittelalterliche Angstbilder, moderne Unsicherheiten und Luthers Bild vom „Apfelbäumchen“ miteinander ins Gespräch kommen. Welche eigenen Apfelbäumchen können wir in unserer seelsorglichen Arbeit gegen Angst, Unsicherheit oder Ohnmacht setzen?

### Workshop 3

#### **Haltung des Mutes einüben - Atelier mit Auswahl an Resilienztechniken**

*Leitung: Catherine Morlot, Lehrkraft für das Fach Glück*

Wie können junge Menschen in einer Welt der Anforderungen und Zumutungen eine Haltung des Mutes und der Zuversicht verinnerlichen und einüben?

Wie können sie sich in einer Gruppe gegenseitig stärken und selbst stark werden?

Das Atelier bietet praktische Erprobung von unterschiedlichen Methoden zur Resilienz-Stärkung. Persönliche Werte und soziale Kompetenzen werden entdeckt und genutzt.

Lassen Sie sich von diesem bunten Potpourri an Tools aus „dem Schulfach Glück“ überraschen wie z.B.: das Stärkenboot, die Wertepyramide oder die vier Hafenumauern.

### Workshop 4

#### **Ein Hoffnungsbüchlein für sich selbst gestalten für Besinnungstage oder den Unterricht**

*Leitung: Carmen Oestreich, Schulseelsorgerin*

Manchmal brauchen wir einen Ort, an dem Hoffnung wachsen darf – gerade in herausfordernden Zeiten. In diesem Workshop laden wir dazu ein, gemeinsam ein Hoffnungsbüchlein zu gestalten: Ein kleines Schatzkästchen voller Lichtblicke, Mutmach-Worte und persönlicher Gedanken.

Ein selbst gestaltetes Hoffnungsbüchlein kann auch ein Element seelsorglicher Arbeit oder des Religionsunterrichtes sein.